

**Bibliothek & Information Deutschland (BID) –  
Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheks- und Informationsverbände e.V.**

**Tätigkeitsbericht für die Zeit von April 2010 bis März 2011**

**Erstattet von der Präsidentin der BID,  
Prof. Dr. Claudia Lux**

## **Zur Einführung**

Das erste Jahr meiner BID-Präsidentschaft war für mich zunächst durch die aktuelle interne Vereinssituation geprägt. Mit der Geschäftsführerin Dr. Monika Brass und dem designierten Schatzmeister Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen ging es darum, sich gemeinsam einen Überblick über die Verträge und Verpflichtungen der BID zu verschaffen, die aktuelle Finanzsituation zu analysieren, die Satzung zu überarbeiten sowie über den Umzug in neue Räume zu entscheiden und die Kontakte mit Partnern neu auszurichten.

In Fortsetzung der hervorragenden Arbeit meiner Vorgängerin Barbara Lison ging es weiterhin um die

- Intensivierung des Kontaktes mit dem Bundesbeauftragten für Kultur und Medien
- Verstärkung der internationalen Zusammenarbeit
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit strategischen Partnern ( Deutscher Kulturrat, Deutsche UNESCO-Kommission, Messe Leipzig)

Die Aktivitäten auf der Basis der im Dezember 2009 beschlossenen Strategie konnten mit dem Positionspapier zur Medien- und Informationskompetenz einen entscheidenden Schritt weiter gebracht werden. Daran anknüpfend ist die zukünftige Lobbyarbeit der BID neu auszurichten.

## **1. BID-Gremien**

Satzungsgemäß besteht die BID aus folgenden Mitgliedern bzw. Gremien:

### **1.1 Mitglieder**

Mitglieder der BID sind seit Juli 2004:

- Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv)
- Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB)
- Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e.V. (DGI)
- Bertelsmann Stiftung
- ekz.bibliotheksservice GmbH
- Goethe-Institut e.V.

## 1.2 Vorstand

Der Vorstand der BID besteht aus folgenden Personen:

- **Präsidentin:**  
Prof. Dr. Claudia Lux
- **Schatzmeister**  
Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen
- **dbv:**  
Monika Ziller (stellvertretende BID-Präsidentin) (ab 01.04.2010) vorher: Prof. Dr. Gabriele Beger  
Ralph Deifel (ab 01.04.2010); vorher: Dr. Marianne Dörr  
Dr. Frank Simon-Ritz (ab 01.04.2010); vorher: Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen  
Henning Frankenberger (Sektion V/ASpB)  
Harald Pilzer (vbnw)
- **DGI:**  
Anne Bein  
Prof. Dr. Stefan Gradmann
- **BIB:**  
Susanne Riedel  
Sabine Stummeyer  
Michael Reisser
- **VDB:**  
Dr. Ulrich Hohoff, VDB (stellvertretender BID-Präsident)  
Dr. Wilfried Sühl-Strohmenger
- **Bertelsmann Stiftung:**  
Petra Klug
- **ekz.bibliotheksservice GmbH:**  
Andreas Mittrowann
- **Goethe-Institut:**  
Jens Boyer

*Ständige Gäste* der Vorstandssitzungen waren: Barbara Schleihagen (dbv-Geschäftsführerin), Hella Klauser (Kompetenznetzwerk für Bibliotheken/ Internationale Koordination), Benjamin Blinten (BII-Sprecher: ab 01.04.2010), Prof. Dr. Ute Krauß-Leichert (Konferenz der bibliothekarischen Ausbildungsstätten / KIBA); Dr. Monika Braß (BID-Geschäftsführerin).

## 1.3. Ständige Kommission BI-International

Seit Januar 2008 hat die BID die Funktion des internationalen Austausches von Fachkolleginnen und Fachkollegen ihrer Ständigen Kommission „BI-International“ übertragen. In dieser Kommission arbeiten die Delegierten der Mitgliedsverbände zusammen; sie ist dem BID-Vorstand direkt berichtspflichtig. Sprecher der Ständigen Kommission ist seit 01.04. 2010 Benjamin Blinten.

## **2. Sitzungen und Veranstaltungen im Berichtszeitraum**

Der BID-Vorstand tagte in Berlin

- am 29. März 2010
- am 22. September 2010
- am 10. Dezember 2010.

Die BID-Mitgliederversammlung fand am 29. März 2010 in Berlin statt

Außerdem traf sich der Vorstand am 09. Dezember 2010 in Berlin zu seiner jährlichen Strategiesitzung. Die Themen der Strategiesitzung waren:

TOP 1: Veranstaltungsstrategie (insbesondere im Hinblick auf den Kongress)

TOP 2: Bibliotheksentwicklungsagentur

TOP 3: Inhaltliche Weiterarbeit der BID

Im Verlauf des Jahres nahmen Präsidentin und Vorstandsmitglieder an zahlreichen Gesprächen und Veranstaltungen bibliothekarischer sowie kultur- und bildungspolitischer Gremien und Institutionen teil. Ebenso vertraten die Präsidentin und ihre Stellvertreter die BID auf mehreren Festveranstaltungen zu Jubiläen.

Die Präsidentin ist ständiger Gast der Gremiensitzungen des dbv (Vorstand und Beirat), konnte dies aber im vergangenen Jahr aus terminlichen Gründen selten wahrnehmen. An den Sitzungen von BI-International hat sie 2010 regelmäßig berichtend und beratend teilgenommen.

## **3. Finanzen (Bericht Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen)**

Die Finanzlage der BID hat sich dank eines Überschusses aus dem Leipziger Kongress und mehrerer, z.T. positiver Entscheidungen des Finanzamtes sehr gut entwickelt. Die Risiken durch noch ausstehende Entscheidungen des Finanzamtes haben sich praktisch halbiert. Nach dem heutigen Vermögensstand kann man von einer Normalisierung der finanziellen Verhältnisse sprechen, so dass die BID auch finanziell wieder handlungsfähig ist.

## **4. BID-Arbeitsgruppen**

Viele wichtige Themen können in den Vorstandssitzungen nur cursorisch und konzeptionell diskutiert, aber nicht abschließend bearbeitet werden. In diesen Fällen begründet der BID-Vorstand Arbeitsgruppen, die sich in der Regel aus Mitgliedern des Vorstands, zuweilen ergänzt durch externe Gäste zusammensetzen.

Im Jahr 2010 wurden folgende Arbeitsgruppen eingesetzt:

- AG Informationskompetenz
- AG Internet-Enquete
- AG Bibliothek und Ethik

#### **4.1 Bericht aus der AG Informationskompetenz**

Die AG „Informationskompetenz“ wurde vom BID-Vorstand auf der Strategiesitzung am 10.12.2009 eingesetzt. Ihre Mitglieder sind: Benno Homann (VDB), Michael Reisser (BIB), Barbara Schleihagen (dbv). Der Sprecher ist Dr. Luzian Weisel (DGI).

Die AG war zunächst aufgerufen, eine Bestandsaufnahme aller Aktivitäten von Bibliotheken und Informationseinrichtungen im Bereich „Informationskompetenz“ zu erstellen. Das Ergebnis dieser Bestandsaufnahme wurde auf der Abschlussveranstaltung des Leipziger Kongresses vorgestellt.

In einem zweiten Schritt hat die AG ein Positionspapier zum Thema „Medien- und Informationskompetenz“ erarbeitet, das nach intensiver Diskussion im BID-Vorstand verabschiedet und der Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ des Deutschen Bundestages, insbesondere der Arbeitsgruppe „Medienkompetenz“ der Enquete-Kommission vorgelegt wurde.

Das Positionspapier bietet neben konkreten Empfehlungen an die Enquete-Kommission auch einen Überblick darüber, wie Bibliotheken und Informationseinrichtungen die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz in Deutschland heute bereits unterstützen.

Der Wortlaut des Positionspapieres findet sich unter:

<http://www.bideutschland.de/deutsch/aktuelles/?news=73>

#### **4.2 Bericht aus der AG „Internet-Enquete“**

Die AG „Internet-Enquete“ wurde vom BID-Vorstand auf seiner Sitzung am 29.03.2010 eingesetzt. Sprecherin der AG ist Prof. Dr. Claudia Lux.

Weitere Mitglieder sind: Dr. Peter Kostädt (vbnw), Hans-Christian Wirtz (vbnw), Barbara Lison (dbv), Dr. Frank Simon-Ritz (dbv).

Auftrag der Arbeitsgruppe ist es, die Grundlagen dafür zu legen, dass sich die BID zu allen von der Enquete-Kommission behandelten Themenbereichen (Kultur und Medien, Wirtschaft und Umwelt, Bildung und Forschung, Verbraucherschutz, Recht und Innen, Gesellschaft und Demokratie) kompetent äußern kann. Sie beruft daher externe Experten, die die Mitglieder der AG bei der Bearbeitung der Themen unterstützen.

Vertreter der AG haben die öffentlichen Sitzungen der Enquete-Kommission vor Ort oder im Live-Stream des Bundestages verfolgt und sich ggf. in die Online-Diskussion eingeschaltet. Höhepunkt der bisherigen Arbeit war die Vorlage des Positionspapieres „Medien- und Informationskompetenz“, das von der AG „Informationskompetenz“ erarbeitet wurde. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Handlungsempfehlungen des Positionspapieres hat BID zusätzlich auf der Bürgerbeteiligungs-Plattform „Adhocracy“ der Enquete-Kommission eingestellt. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass die Handlungsempfehlungen der BID in den Zwischenbericht der AG Medienkompetenz der Enquete-Kommission einfließen.

#### **4.3 Bericht aus der AG „Bibliothek und Ethik“**

Die AG „Bibliothek und Ethik“ wurde vom BID-Vorstand auf seiner Sitzung am 29.03.2010 eingesetzt. BID-Koordinator der Gruppe ist Jens Boyer (Goethe-Institut).

Weitere Mitglieder sind: Barbara Lison (dbv), Michael Reisser (BIB), Prof. Dr. Hermann Rösch (FH Köln), Dr. Wilfried Sühl-Strohmenger (VDB).

Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag, das Bewusstsein um die Bedeutung der Berufsethik bei Kolleginnen und Kollegen zu wecken und zu schärfen. Sie soll die bestehende Berufsethik bekannt machen und eine Debatte darum in der Berufsöffentlichkeit anstoßen und moderieren. Gegebenenfalls soll die bestehende Berufsethik auch überarbeitet werden. Die Arbeitsgruppe soll ferner auf aktuelle Konfliktfälle und Kontroversen allgemeiner Art reagieren. Für den Bibliothekartag bereitet die Arbeitsgruppe eine Veranstaltung vor und hat dadurch begonnen, noch breiteren Kontakt zu Interessierten an der Thematik ‚Bibliothek und Ethik‘ zu knüpfen.

## 5. Künftige bibliothekspolitische Rolle der BID

In der Strategiediskussion im Dezember 2010 wurde das 2009 gewählte Thema „Informationskompetenz“ als Arbeitsschwerpunkt der BID für die nächsten Jahre bestätigt.

Es soll in folgenden Schritten bearbeitet werden:

- Bündelung der vorhandenen und neuen Aktivitäten  
Dazu hat die DGI auf dem Bibliothekskongress ein erstes Resümee und eine Perspektive vorgestellt.
- Politikberatung und Experten-Hearing  
Als Grundlage dafür wurde ein Positionspapier verabschiedet (s. 4.1.). Auf dem 100. Deutschen Bibliothekartag 2011 in Berlin wird eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der Enquete-Kommission zum Thema „Internet und digitale Gesellschaft“ stattfinden.
- Veranstaltung zur Lobbyarbeit bei der ekz  
In Kooperation mit den bibliothekarischen Verbänden und der Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen fand am 9./10. Feb. 2011 bei der ekz in Reutlingen eine Tagung unter dem Motto „Impulse 2011: Streitbar, sichtbar, machbar: Lobbyarbeit für Bibliotheken“ statt. Die Frage, wie den Bibliotheken im gesellschaftlichen Diskurs mehr Gehör verschafft werden kann, stand im Mittelpunkt der Diskussion. Für die Organisation der Lobbyarbeit der BID und ihrer Mitgliedsverbände ergaben sich daraus vielfältige Anregungen und Lösungansätze, die in die Diskussion im BID-Vorstand eingebracht werden.  
Ein Bericht zur Tagung wurde im Bibliotheksdienst veröffentlicht:  
Claudia Lux: Relaunch der Lobbyarbeit für Bibliotheken und Informationseinrichtungen in: Bibliotheksdienst, 45. Jg. (2011) 3/4) S. 225 demnächst unter :  
[http://www.zlb.de/aktivitaeten/bd\\_neu/Inhalt\\_030411\\_BD.pdf](http://www.zlb.de/aktivitaeten/bd_neu/Inhalt_030411_BD.pdf)

## 6. Verleihung der Karl-Preusker-Medaille

Die BID hat auf der Vorstandssitzung am 10.12.2010 beschlossen, alljährlich – erstmals 2011 – die Karl-Preusker Medaille zu verleihen. Die Medaille ist dem Andenken an Karl Benjamin Preusker (1786-1871) gewidmet, dem Vorkämpfer der Volksbüchereibewegung, der in Großenhain (Sachsen) die erste Bürgerbibliothek gründete, die am 24. Oktober 1828 eröffnet wurde,

Die Medaille wurde von 1996 bis 2009 von der Deutschen Literaturkonferenz verliehen. Die Deutsche Literaturkonferenz hat auf ihrer Mitgliederversammlung am 8. Oktober

2010 beschlossen, die Vergabe der Karl-Preusker-Medaille einzustellen und den Preis an Bibliothek und Information Deutschland e.V. abzugeben.

## **7. Überarbeitung der Satzung**

Die Vereinssatzung der BID wurde im Berichtszeitraum intensiv überarbeitet. Aufgrund der Einführung eines Schatzmeisters und der Anpassung an moderne Kommunikationsmittel (z.B. E-Mail) waren an vielen Stellen Änderungen nötig. Daher entschloss sich die BID zu einer Satzungsneufassung, die demnächst beim Registergericht angemeldet werden wird.

## **8. Ordnung des BID-Archivs**

Seit 1. November 2010 ordnet Elke Dämpfert das BID-Archiv neu mit dem Ziel, die Materialien besser zugänglich zu machen und redundante Bestände auszusondern.

## **9. Publikationen**

### **9.1 Neuauflage der BID-Publikation „Portale zu Vergangenheit und Zukunft“**

Zum 100. Bibliothekartag in Berlin werden die „Portale“ in überarbeiteter, 4. Auflage erscheinen. Eine Neubearbeitung der englischen Ausgabe ist ebenfalls in Vorbereitung.

### **9.2 Publikation des Positionspapieres zum Thema „Medien- und Informationskompetenz“**

Das Positionspapier (s. 4.1) wird demnächst in gedruckter Form als Broschüre unter dem Titel „Medien- und Informationskompetenz – immer mit Bibliotheken und Informationseinrichtungen!“ erscheinen.

### **9.3 Nachdruck der Broschüre „21 gute Gründe für gute Bibliotheken“**

Aufgrund der weiterhin regen Nachfrage wurde nochmals eine höhere Auflage nachgedruckt, die an die Mitgliedsverbände und an die Bücherei-Fachstellen verteilt wurde.

## **10. Kooperationen**

Delegierte der BID vertreten die Interessen der deutschen Bibliotheken und Informationseinrichtungen in mehreren nationalen und internationalen Gremien und Organisationen. Davon seien einige besonders genannt:

### **10.1 Deutsche Literaturkonferenz (DLK)**

Die BID ist institutionelles Mitglied der Deutschen Literaturkonferenz. Sie wird durch ihre Präsidentin in der DLK vertreten.

### **10.2 Deutscher Kulturrat**

Die DLK bildet eine Sektion im Deutschen Kulturrat. Durch ihre Mitgliedschaft in der DLK ist die BID mittelbar im Deutschen Kulturrat vertreten. In den Fachausschüssen des Deutschen Kulturrates hat die BID mittlerweile eine hohe Präsenz.

Im Fachausschuss „Urheberrecht“ ist sie durch Prof. Dr. Gabriele Beger vertreten, in den Fachausschüssen „Kultur- und Kreativwirtschaft“, „Bürgerschaftliches Engagement“ und „Kulturfinanzierung“ durch Barbara Lison. Petra Klug vertritt die BID im

Fachausschuss „Kulturelle Bildung“, Prof. Dr. Ute Krauß-Leichert ist Mitglied im Fachausschuss „Medien“, Herr Dr. Klaus-Ulrich Werner im Fachausschuss Arbeit und Soziales.

### **10.3 Deutsche UNESCO-Kommission**

Die BID ist seit Mitte 2004 Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission. Die Präsidentin wurde in den Fachausschuss Kultur im Programmzeitraum 2011-2012 eingeladen.

### **10.4 Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)**

Die BID-Vertretung im DIE ist seit 2006 durch Frau Ingrid Bussmann (Stadtbücherei Stuttgart) gewährleistet.

### **10.5 Beirat Leipziger Buchmesse**

Die BID ist auch im Beirat der Leipziger Buchmesse vertreten.

## **11. Berufliche Aus- und Weiterbildung**

Die Kooperation mit den bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen ist erfolgreich, da die im Vorstand als Gast anwesende Vertreterin der KIBA nicht nur ihre Expertise in viele Fachdiskussionen einbringt, sondern auch die wichtige Vernetzung mit den Institutionen, die den Berufsnachwuchs ausbilden, sicherstellt.

## **12. Internationale Arbeit**

Mitglieder bzw. Vertreter von Mitgliedern der BID zeigten im Berichtszeitraum ein verstärktes Engagement in der IFLA sowie in deren Gremien und Unterorganisationen (z.B. FAIFE). Mehrere Personen aus dem Kreis des BID-Vorstands und seiner Gäste sind in verschiedenen Gremien der IFLA aktiv.

Darüber hinaus ist die BID mit weiteren internationalen Verbänden und Organisationen personell eng verbunden, wie EBLIDA, LIBER oder NAPLE.

### **12.1. IFLA-Nationalkomitee**

#### **(Bericht von Hella Klauser; Berichtszeitraum: Feb. 2010-Feb. 2011)**

Die BID ist über ihre Präsidentin Mitglied im IFLA-Nationalkomitee. Prof. Dr. Claudia Lux ist noch bis zum Ablauf der Amtsperiode im Frühjahr 2012 Vorsitzende des IFLA-Nationalkomitees. Hella Klauser leitet das Sekretariat des IFLA-NK und berichtet über die Aktivitäten. Mit konstanten Mitgliederzahlen bleibt das Engagement deutscher Kolleginnen und Kollegen an den Aktivitäten und der Gremienarbeit des internationalen Bibliotheksverbandes IFLA weiterhin hoch. Damit dies so bleibt, hat sich das IFLA-Nationalkomitee insbesondere der Nachwuchsförderung zugewendet. Auch für die neue Amtszeit 2011-2015 kandidieren zahlreiche deutsche Kollegen für die verschiedenen IFLA-Gremien. Barbara Lison steht als Kandidatin für das höchste Gremium der IFLA (IFLA-Vorstand) bereit, um Barbara Schleihagen nach zwei erfolgreichen Amtsperioden abzulösen. Lobbyarbeit für Bibliotheken ist das Thema, das sowohl während einer Veranstaltung auf dem Leipziger Kongress diskutiert wurde als auch im Rahmen eines öffentlichen Seminars im Januar 2011 vom Senior Policy Advisor der IFLA, Dr. Stuart Hamilton, präsentiert wurde. Diese und weitere Aktivitäten des IFLA-National-

komitees 2010 – 2011 werden in einem ausführlicheren Bericht in der kommenden Ausgabe des Bibliotheksdienstes vorgestellt.

## 12.2. EBLIDA

**(Bericht von Klaus-Peter Böttger; Berichtszeitraum: Jan.-Dez. 2010)**

Im Laufe des Jahres 2010 mit Auswirkungen auf 2011 hat EBLIDA, dessen Geschäftsstelle und Vorstand, einige personelle Veränderungen vornehmen müssen. Die bisherige Direktorin Joanne Yeomans kehrt nach ihrem Mutterschaftsurlaub im April 2011 mit halber Stelle zurück. Direktor ist seit dem 1.12.2010 Vincent Bonnet.

Aufgrund ihrer Pensionierung ist die Vizepräsidentin Jill Martin (Großbritannien) zum Jahresende ausgeschieden, so dass der Vorstand auf seiner nächsten Sitzung diese Position neu besetzen muss.

Der Vorstand traf sich in 2010 am 1./2.3. in Lissabon, während der Vollversammlung am 6./7.5. in Helsinki und am 28./29.10. in London.

Im vergangenen Jahr hat es zahlreiche Stellungnahmen und damit auch Einflussnahmen zu aktuellen europäischen Themen gegeben, so u.a. zu:

- Consultation on a future European Union Culture Programme', December 2010.
- Proposal for discussion at the Comité des Sâges' public hearing, October 2010: Orphan Works – Issues and Solutions. A paper summarizing EBLIDA's presentation at the hearing.
- European Commission's Green Paper 'Unlocking the potential of cultural and creative industries', July 2010
- Copyright for Creativity - A Declaration for Europe. May 2010

Maßgeblich beteiligt war EBLIDA an der Europäischen Konferenz zur Einbeziehung elektronischer Leistungen "Delivering a digital Europe in public libraries", die vom 20.-21. September im Flämischen Parlament in Brüssel stattfand und zu der auch die BID-Präsidentin für ein offizielles Statement eingeladen war. Wieder einmal ging es um die Frage, welche Rolle Öffentliche Bibliotheken angesichts der Herausforderungen und Möglichkeiten der digitalen Gesellschaft der Zukunft spielen können. Dieser Frage wurde in fünf Workshops nachgegangen:

European policy for public libraries: What will it say, what can it do?

New approaches to e-inclusion, technology and content

Public libraries building new partnerships for the future

Public libraries in an increasingly competitive market

Working with communities: social networking, communities of interest and crowd-sourcing

Dabei wurden von den über 200 Teilnehmern folgende Schlussfolgerungen getroffen:

- Die Öffentlichen Bibliotheken bieten viel mehr, was in der Öffentlichkeit noch deutlicher gemacht werden muss.
- BibliothekarInnen werden eine neue Rolle und Funktion übernehmen müssen, nämlich als Lotse Kunden mit dem Internet vertraut zu machen und ihnen beizubringen, wie sie das Web nutzen können, um neue Kompetenzen zu erlangen. Dabei stehen die Kunden und deren Fragen im Vordergrund und Blickfeld.
- Öffentliche Bibliotheken sollten ihre traditionellen Grenzen überschreiten und neue kooperative Partnerschaften eingehen.



Die 19. Vollversammlung findet eingebettet in die FESABID (Spanish Federation of Societies of Archivists, Librarians, Documentalists and Museology) –Konferenz unter dem Titel “One profession, one future?” in Kooperation mit NAPLE vom 25.-27.5.2011 in Malaga (Spanien) statt.

[www.eblida.org](http://www.eblida.org) Lobbying for libraries

mit dem monatlichen Newsletter <http://www.eblida.org/index.php?page=eblida-update>

### **12.3 Bibliothek & Information International (BI-International) (Bericht von Benjamin Blinten; Berichtszeitraum: Jan. - Dez. 2010)**

Zum 1. April wurde Benjamin Blinten, Bibliotheksleiter am John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien der Freien Universität Berlin, zum **neuen Sprecher der ständigen Kommission der BID, BI-International** gewählt. Seine Vorgängerin Hella Klauser bleibt der Arbeit von BII als Gremienmitglied verbunden. Die Geschäftsstelle von BII wird seit März 2010 von Tina Baumgart betreut. [blinten@jfki.fu-berlin.de](mailto:blinten@jfki.fu-berlin.de)

<http://www.bi-international.de/>

Das Jahr 2010 war für BI-International zum einen durch organisatorische Veränderungen geprägt, zum anderen durch die Einführung der in 2009 beschlossenen neuen Förderprogramme.

Seit Mai ist die Zentrale des Goethe-Instituts in München für die **Sachbearbeitung der Anträge deutscher Kollegen** zuständig. Dieser Schritt zielte auf eine Entlastung der BII-Geschäftsstelle, die sich nun voll auf die Betreuung der ausländischen Antragsteller konzentriert. Sämtliche Fördermaßnahmen werden weiterhin durch BII ausgesprochen und verantwortet.

Erstmals hat BID von 2011-2013 ein offizielles **Partnerland**. Nach intensiver Diskussion schlug das BII-Gremium dem BID-Vorstand die Türkei als Partnerland vor; im Dezember 2010 folgte der Vorstand diesem Vorschlag einstimmig. Die Türkei wird somit in den nächsten Jahren besonders im Mittelpunkt der BII-Aktivitäten stehen.

Das erfolgreiche **Librarian in Residence-Programm** (LiR) in Kooperation mit dem GI New York wurde mit dem Thema Schulbibliotheken fortgesetzt. Zwei Kolleginnen verbrachten im Herbst 2010 einen Fachaufenthalt in Tallahassee, Florida und berichteten darüber im LiR-Weblog. Eine Partnerschaft mit dem GI New York und der German-North American Resource Partnership (GNARP) bietet erstmals im Jahr 2011 einem amerikanischen und einem deutschen Kollegen die Möglichkeit eines so genannten **GNARP Scholarship** für einen intensiv betreuten Fachaufenthalt im jeweils anderen Land.

Ein weiteres Novum war die eigenständige **Organisation und Durchführung einer Studienreise durch die BII-Geschäftsstelle** im Juni mit dem Ziel der stärkeren inhaltlichen Schwerpunktsetzung. 2010 diente die Studienreise für sieben spanische Teilnehmer in Kooperation mit den Goethe-Instituten Madrid und Barcelona der Vertiefung der Kontakte mit Spanien, dem Gastland des jüngsten Leipziger Bibliotheks- und Informationskongresses. Der **Internationale Bibliotheksdialog** ist ebenfalls ein Förderprogramm, das 2010 erstmals umgesetzt wurde. Eine kleine Runde führender Experten zur interkulturellen Bibliotheksarbeit aus Großbritannien und Deutschland traf im Mai in England zusammen, um Fragestellungen aus diesem gesellschaftlich höchst relevanten Arbeitsbereich intensiv zu diskutieren.

Die Zahl der durch BII geförderten mehrwöchigen **Fachaufenthalte im Ausland** hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. 20 Kollegen nahmen diese Möglichkeit wahr, um Bibliotheken in 14 verschiedenen Ländern kennenzulernen, darunter viele europäische Ziele, aber auch Nordamerika, Australien, Neuseeland und Indonesien. Eine Reihe von Stipendiaten kam aus dem Kreis der Auszubildenden und Referendare, so dass diese Förderlinie eine Säule der Nachwuchsförderung durch BII darstellt. An den fünf bewilligten **Studienreisen** nach Österreich, Italien, Frankreich und in die Niederlande nahmen insgesamt 80 deutsche Kollegen teil. Die aktive Teilnahme an **Kongressen im Ausland** wurde für 61 Personen gefördert, 16 mehr als 2009. 30 davon besuchten den IFLA-Kongress in Göteborg, bei 18 Stipendien handelte es sich um eine Förderung für Studierende und Berufsanfänger. Fünf dieser Nachwuchsstipendien wurden erstmalig ausgeschrieben, um die deutschsprachige Ausgabe der Kongresszeitung IFLA-Express in Göteborg zu erstellen. Das Interesse an dieser Ausschreibung war mit 39 Bewerbungen erfreulich groß.

Das Interesse ausländischer Kollegen an **Aufenthalten in Deutschland** blieb 2010 stabil. Acht Gäste aus Italien, den Niederlanden, Lettland, Serbien, Ägypten und Kamerun verbrachten mehrwöchige Fachaufenthalte in deutschen Bibliotheken. Sechs Studienreisen mit insgesamt 112 Teilnehmern, diesmal aus Frankreich, Polen, Weißrussland, der Türkei und Israel, konnten gefördert werden. Zehn ausländische Kollegen bekamen eine Förderung für die Teilnahme an einem Kongress in Deutschland. Hinzu kamen 32 Gäste, die von BII auf Vorschlag der bibliothekarischen Verbände zum 4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek eingeladen wurden, viele davon aus dem Gastland Spanien. Die meisten von ihnen waren mit Vorträgen im Kongressprogramm vertreten.

Um das Interesse an den mehrwöchigen Fachaufenthalten bei ausländischen Kolleginnen zu vergrößern, informierte der Sprecher des BII-Gremiums am IFLA-Kongress in Göteborg am Stand des Goethe Instituts mit dem Flyer „Welcome to Germany – Libraries as hosts“ über BII. Beim IFLA-Kongress 2011 in San Juan wird sich BII offiziell einen Stand mit dem Goethe-Institut teilen.

Der Sprecher des BII-Gremiums berichtet dem BID-Vorstand regelmäßig als ständiger Gast, die BID-Präsidentin nimmt an den Sitzungen des BII-Gremiums teil. Die Zusammenarbeit mit dem BID-Vorstand ist eng und vertrauensvoll. Die jeweiligen Verbandsvertreter im BII-Gremium informieren entsprechend ihre Verbände über die BII-Aktivitäten.

#### **Mitglieder der Kommission BI-International im Jahr 2010:**

Benjamin Blinten, Berlin (Sprecher, seit 01.04.10)  
 Jens Boyer, München (Goethe-Institut)  
 Prof. Dr. Stefan Gradmann, Berlin (DGI)  
 Olaf Hamann, Berlin (VDB)  
 Hella Klauser, Berlin (dbv), Sprecherin bis 31.03.10  
 Petra Klug, Gütersloh (Bertelsmann Stiftung)  
 Prof. Dr. Claudia Lux, Berlin (dbv)  
 Andreas Mittrowann, Reutlingen (ekz)  
 Susanne Riedel, Bielefeld (BIB)  
 Dr. Luise Sanders, Hamburg (VDB)  
 Kathrin Todt-Wolff, Halle (BIB)

Auf dem Leipziger Kongress im März 2010 hat die BII ihr zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Zu diesem Anlass ist eine Chronik auf der Website erschienen. Die Entwicklungen des Jahres 2010 schaffen die Zuversicht, dass auch in den nächsten zehn Jahren die Bedeutung des internationalen bibliothekarischen Fachaustausches und damit der Arbeit von BII weiter zunehmen wird.

### **13. Ausblick**

In den kommenden Monaten werden die Planungen für den 5. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek im Jahr 2013 beginnen, damit das Ortskomitee zusammen mit der BID Ende 2011/Anfang 2012 die Arbeit aufnehmen kann.

Derzeit wird die Rolle der BID als Lobbyorganisation der Mitgliedsverbände intensiv diskutiert: Soll es eine Zuordnung der Verbände zu verschiedenen Lobbyaktivitäten geben? Sollen sie dabei unter ihrem eigenen Label oder dem der BID agieren? Um die verschiedenen Ebenen der Lobbyarbeit besser bestimmen und gemeinsam festlegen zu können, wer auf welcher Ebene handeln soll, ist eine Grundsatzdiskussion auf der nächsten Vorstandssitzung im September geplant.

*Berlin im April 2011, gez. Prof. Dr. Claudia Lux*